

SPD Groß-Umstadt Nr. 42 März 2022

Umstadt im Blickpunkt

BÜRGERMEISTERWAHL 2022

Unser Krankenhaus ist zukunftssicher Wir investieren in alle Stadtteile

Wasserversorgung in kommunaler Hand behalten

Investitionen in gutes Wasser

44 Meter sind zu hoch – Lager darf kein neues "Wahrzeichen" werden

AG 60 plus unterstützt Matthias Kreh -Seniorenthemen haben Priorität

MATTHIAS KREH VOR ORT

Sa. 12.3. | 9 - 12 Uhr Marktplatz, Umstadt Thematischer Infostand

Sa. 12.3. | 19 Uhr Auftaktveranstaltung 800 Jahre Kleestadt

Sa. 19.3. | 9 - 12 Uhr Marktplatz, Umstadt Infostand

So. 20.3.

Wahltag!

IMMER AKTUELL INFORMIERT

SPD-GROSS-UMSTADT.DE



SPD.GROSSUMSTADT



SPD.GROSSUMSTADT

Liebe Groß-Umstädterinnen & Groß-Umstädter,

wenn man sich wie ich für das Amt des Bürgermeisters bewirbt, muss man klar sagen was man will. Was ich im Themenbereich Wasser und Klimaanpassung erreichen will, möchte ich Ihnen heute aufzeigen.

Ich werde dafür sorgen, dass wir in allen Stadtteilen Trinkwasserbrunnen aufstellen!

Warum?

Weil wir immer heißere Sommer bekommen! Und weil ein Trinkwasserbrunnen einfach auch Lebensqualität bedeutet. Hier können wir von unseren südeuropäischen Freunden in unseren Partnerstädten lernen. Dort gehören diese öffentlichen Trinkwasserbrunnen schon lange zum Stadtbild. Aber auch in Deutschland gibt es schon einige Beispiele von modernen Trinkwasserbrunnen, die Hygienestandards erfüllen und mit der wertvollen Ressource Trinkwasser schonend umgehen.

Als Standort eignet sich eigentlich alles, wo eine Wasserleitung und Strom in der Nähe ist. Die neue Trinkwasseraufbereitung (TWA), direkt am Haupt-Radweg gelegen wäre prädestiniert. Oder der alte Brunnen in der Georg-August-Zinn-Straße. Oder die über 30 Spielplätze, die bei uns über alle Stadtteile verteilt sind.

Oder auch die Sport- und Spielstätten und andere Treffpunkte. Es eignet sich jeder Ort, an dem Jung und Alt zusammenkommen, wo Kinder spielen und toben, wo Senioren rasten, wo Mensch und Tier im Sommer "auf die Schnelle" einen Schluck Wasser genießen können.

Ich möchte gerne das Wasser sichtbar machen in unserer Stadt!

Auch unseren Bächen will ich mehr Platz geben. Ich wünsche mir noch mehr Renaturierungen der Bachläufe zwischen unseren Ortschaften und in den Orten, dass die Gewässer frei und sichtbar werden. Wir brauchen mehr Rückhalteräume, mehr Raum für Artenvielfalt, Natur-, und Hochwasserschutz.

Und ganz nebenbei: Mehr Lebensqualität in Groß-Umstadt!

Wenn Ihnen diese Positionen ebenfalls wichtig sind, freue ich mich auf Ihre Stimme bei der Bürgermeisterwahl am 20. März.

Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund,



Erster Stadtrat & Bürgermeisterkandidat

Gesundheit

Unser Krankenhaus ist zukunftssicher

Es ist wenige Jahre her, da war die Sorge groß um die Zukunftsfähigkeit des Kreiskrankenhauses in Groß-Umstadt. Dabei ist das Kreiskrankenhaus einer der wesentlichen Standortfaktoren für Groß-Umstadt. Es ist nicht nur die medizinische Infrastruktur, die angeboten wird, sondern das Kreiskrankenhaus ist auch großer Arbeitgeber. Die SPD Groß-Umstadt unterstützt deshalb die Gesundheitspolitik des Kreistags und von Landrat Peter Schellhaas, den "Gesundheitsstandort" Groß-Umstadt nicht nur zu sichern, sondern weiter auszubauen.

Durch das Engagement von Landrat Klaus Peter Schellhaas wurden Weichen gestellt, damit wir nun mit großer Zuversicht in die Zukunft des Kreiskrankenhauses blicken können. Die grundhafte Erneuerung des Bettenhauses ist dabei die wohl sichtbarste Veränderung im Stadtbild. Eine wesentliche Frage bleibt jedoch laut dem 1. Stadtrat und Bürgermeisterkandidat Matthias Kreh die Schaffung der erforderlichen Stellplätze durch den Landkreis. Dies wurde bei früheren Planungen etwas vernachlässigt. Das Thema wurde deshalb von städtischer Seite in der vergangen Woche erneut an den Landkreis kommuniziert.

Jeder sinnvolle Beitrag zur Sicherung und zum Ausbau des Standortes unseres Krankenhauses wird von der SPD Groß-Umstadt begrüßt und unterstützt. Insgesamt ist das Zukunftskonzept des Kreiskrankenhauses rund und gut für Groß-Umstadt, auch in seiner besonderen Rolle als Mittelzentrum hier im Ostkreis.



Haushalt

Wir investieren in alle Stadtteile

Der Erste Stadtrat Matthias Kreh legte in der vorletzten Woche einen Haushaltsentwurf mit einem Überschuss von 214 000 Euro vor. Im Vergleich zum 3,6- Mio-€-Fehlbetrag vom vergangenen Jahr wird die Verbesserung erst deutlich. Dabei kommt der städtische Haushalt auch ohne Erhöhungen der Gewerbesteuer und die Grundsteuer aus.

Einen besonderen Blick sind dabei die geplanten Investitionen wert:

Neben einigen neuen Maßnahmen erfolgt vor allem eine Fortschreibung des Investitionsprogramms der letzten Jahre. Die meisten Vorhaben sind unabdingbar. Es sind Vorhaben in der Infrastruktur, die einen Investitionsstau abarbeiten oder auch Investitionen in die Kita-Infrastruktur, um den Rechtsanspruch zu bedienen. Hier bleibt die Projektlage besonders herausfordernd.

Das definitiv freiwillige und größte aktuelle Projekt ist die Freibadsanierung mit 10 Millionen € Investitionssumme bei einer Förderung von ca. 3,5 Millionen €.

Der schon lange geforderte Ausbau der Langstädter Straße in Kleestadt und das Wiesental in Heubach finden sich ebenso in den Investitionen wie die Ortsdurchfahrt Raibach und die Hans-Böckler-Straße, unsere beiden großen Kanalund Straßenbaumaßnahmen.

In Kleestadt investieren wir in die KITA und die Dachsanierung der Feuerwehr.

Für Semd ist der Baubeginn für das Baugebiet Buschweg eingeplant.

Für das Radverkehrskonzept sind dieses Jahr 570T€ eingeplant. Hier soll die Umsetzung nun zügig angegangen werden. Vor allem Richen wird davon profitieren.

Im Stadtteil Umstadt soll unter anderem der Eichendorffweg für 195 T€ erneuert werden. Für Wiebelsbach sind die größten Investitionen in die neue KITA geplant.

In Dorndiel stehen Investitionen in die Wasserversorgung an

Außerdem sind wieder zahlreiche Investitionen in die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren vorgesehen.

Insgesamt stehen 273 große und kleine Investitionen auf der Liste.

"Wir investieren in die Zukunftsfähigkeit dieser Stadt! Wir verteilen fair und wir investieren in alle Stadtteile gleichermaßen," stellt der Erste Stadtrat Matthias Kreh abschließend fest

Bürgermeisterwahl

Wasserversorgung in kommunaler Hand behalten

Dafür hat sich die SPD Groß-Umstadt in den vergangenen Jahren gekämpft: Die Selbständigkeit der Wasserversorgung in Groß-Umstadt. Damit dies so bleiben kann, haben wir unsere Trinkwasseraufbereitungsanlage gebaut, welche im letzten Sommer in Betrieb gegangen ist. Dadurch haben wir nicht nur weniger Nitrat im Trinkwasser und weniger Kalk in den Leitungen. Wir haben damit auch einen erheblichen Beitrag zur Versorgungssicherheit geleistet. Im gesamten Stadtgebiet!

In den nächsten Jahren stehen einige weitere Projekte an: Anlagen zum Speichern, Fördern und Aufbereiten unseres Trinkwassers. Vor allem die Stadtteile Dorndiel, Klein-Umstadt, Kleestadt und Richen würden davon profitieren. Und wiederum die Versorgungssicherheit.

Bei all diesen anstehenden Investitionen in unsere Infrastruktur will die SPD die Gebühren stabil halten und Eigenständigkeit unserer gut aufgestellten Wasserversorgung stärken!

Bürgermeisterwahl

Investitionen in gutes Wasser

Um unsere Trinkwasservorkommen und Gewässer zu schützen, stehen in den nächsten Jahren einige Investitionen an. Und mit dem Bauingenieur Matthias Kreh bekommen wir den passenden Bürgermeister dazu.

Der größte Brocken ist der anstehende Umbau unserer Kläranlage. Auch wenn die Bürgerschaft hier gerne die Nase rümpft – hier ist der zentrale Ort für Gewässerschutz. In den nächsten Jahren müssen wir die Reduktion von Mikroplastik und Spurenstoffen in den Griff bekommen und ebenso die multiresistenten Keime. Bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie wollen wir in Groß-Umstadt mit gutem Beispiel voran gehen und somit die Bäche schützen!

Die Grundwasserspeicher brauchen unseren besonderen Schutz, weil diese sich nur sehr langsam erholen. So wie wir heute mit den Hinterlassenschaften der letzten 100 Jahre zu kämpfen haben, so werden unsere Kindeskinder von den Auswirkungen unseres Tun- und Handelns betroffen sein. Deshalb wird es im nächsten Jahr so wichtig werden eine nachhaltige Landwirtschaft, vor allem im Umfeld unserer Trinkwassergewinnung, zu etablieren.

Hochregallager

44 Meter sind zu hoch – Lager darf kein neues "Wahrzeichen" werden

Das historische Rathaus am Marktplatz misst stattliche 20 Meter und ist damit eines der Wahrzeichen unserer Stadt. In den letzten Wochen wurden nun Pläne eines Unternehmens bekannt, ein Hochregallager mit einer Höhe von 44 Metern zu errichten. "Für mich ist klar: 44 Meter sind zu hoch!", sagt Groß-Umstadts erster Stadtrat und Bürgermeisterkandidat Matthias Kreh. "Ich habe dem Unternehmen meine Bedenken bereits mitgeteilt, aber auch ganz deutlich die Bereitschaft signalisiert nach Alternativen zu suchen", so Kreh weiter. Tatsächlich existieren bereits Planungen auf einem benachbarten Grundstück ein Lager mit zwar deutlich größerer Fläche, aber entsprechend niedriger Höhe erreichten zu können. Hierin könnte die Lösung dieses Konfliktes liegen. Konsens

besteht in der Umstädter Stadtpolitik auch darüber, dass man dem Unternehmen auf jeden Fall bei seinen Plänen helfen möchte. Dazu Stadtrat Kreh: "Mir sind die Arbeitsplätze bei uns vor Ort sehr wichtig, genauso ein partnerschaftlicher Umgang mit unseren ortsansässigen Unternehmen. Deshalb sollten wir gemeinsam mit dem Bauausschuss der Stadtverordnetenversammlung an dieser Alternative arbeiten. Groß-Umstadt ist wichtiger Industriestandort und gleichzeitig Kulturhauptstadt und Tor zum Odenwald, ich möchte beides in Einklang bringen."

Bürgermeisterwahl

AG 60 plus unterstützt Matthias Kreh -Seniorenthemen haben Priorität

Am 17. Februar trafen sich unter Einhaltung der gültigen Corona-Vorschriften Mitglieder der AG 60plus, der Arbeitsgemeinschaft der Seniorinnen und Senioren, mit Bürgermeisterkandidat Matthias Kreh. In lebhaftem Gedankenaustausch diskutierte man über verschiedenste Themen, die die ältere Generation, die einen hohen Anteil unserer Bevölkerung stellt, betreffen. Angesprochen wurden u.a. die Gesundheitsversorgung am Ort, bezahlbare Pflege, Barrierefreiheit, Mobilität, Kulturangebote, seniorengerechtes Wohnen, Unterstützung bei Nutzung der digitalen Welt und Vieles mehr. Das Spektrum der Anregungen aus dem Kreis der AG 60plus war breit gestreut.

Matthias zeigte sich offen für all die komplexen Themen, die von der AG 60plus angerissen wurden. Dabei erwähnte er auch den gut funktionierenden städtischen Groß-Umstädter Seniorenbeirat, der sich seit seiner Gründung intensiv um die Belange der Senioren kümmert und schon vieles bewerkstelligt hat. Auch die Seniorenhilfe e.V. kam zur Sprache und wurde lobend erwähnt.

Nach Abschluss der intensiven Gespräche wies Matthias darauf hin, dass ein Bürgermeister natürlich keine alleinigen Entscheidungen treffen darf, sondern die Beschlüsse des Parlamentes, die von den Ausschüssen vorbereitet werden, umzusetzen hat. Was ihn aber nicht daran hindern kann, sich beratend in den verschiedenen Gremien einzubringen.

Die AG 60plus bedanke sich bei Matthias für den das informative Treffen und ist sich sicher, in ihm einen jungen, dynamischen und hoch motivierten Bürgermeisterkandidaten gefunden zu haben, dem die Groß-Umstädter am 20. März ihre Stimme geben werden.



Bürgermeisterwahl

Einladung zum Austausch über Klima und Wasser

Am **Samstag den 12.03.** möchte ich zu einem thematischen Infostand einladen.

Themenschwerpunkt ist Klima und Wasser

Meine Pläne für unser Wasser und die Klimaanpassung und mein weiteres Programm möchte ich dabei gerne erläutern.

Wir stehen von 9.00 bis 12.00 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Büro der SPD.



Gesundes Wasser haben wir. Jetzt bringen wir Trinkbrunnen in die Stadt. MATTHIAS KREH SPD

